

Ein geiles Wochenende... - von Chrispisser - aus Internet - Januar 2000
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur - von Norbert Essip - August 2019

Endlich, das lange Wochenende ist da, 3 Tage frei und das Wetter spielt auch mit. Für Juni ist es sogar richtig heiß. Wir - das sind Thomas, Bernd und ich. Wir haben uns entschlossen zur Hütte von Thomas zu fahren, die in der Nähe der Ostsee steht. Dort können wir nicht nur herrlich in der Sonne liegen und faulenzen, sondern dort sind wir auch ganz alleine. Weit und breit kein anderer, der uns bei unserem Vergnügen stören wird. Denn wir wollen dort noch mehr als nur sonnen. Wir wollen uns einem richtigen ausgiebigen pissfeuchten fröhlichen Vergnügen hingeben. Also haben wir dafür auch genügend Vorräte im Auto verstaut. In erster Linie reichlich zu saufen, damit es laufen kann, ohne Ende... - Und da wir es sicher nicht nur nackt machen werden, haben wir auch entsprechende Ersatzklamotten dabei, damit wir auch ohne Hemmungen immer alles nass machen können.

Und so brechen wir sehr früh auf, um dort genügend Zeit für uns zu haben. - Damit wir auch gleich dort loslegen können, haben wir schon vor Fahrtantritt entsprechend vorgesorgt. Zuhause gab es erst noch reichlich Kaffee (jeder trank fast eine ganze Kanne) und auch noch reichlich Wasser oben drauf und keiner ging mehr pissen, als wir losfuhren. Ich glaube jeder von uns merkte es bereits heftig in der Blase drängen. Bestimmt ist uns schon ein erster satter Strahl in die Hose gegangen. - Natürlich hatten wir bereits vorsorglich unsere Lieblings-sachen angezogen. Im Auto stört es ja keinen, mit was wir fahren. Im Gegenteil! Denn die Vorfreude, ist ja bekanntlich die größte Freude... - Thomas ist nur mit einer Radlerhose aus Gummi bekleidet, in der sein geiler Schwanz und der pralle Sack, gut zur Geltung kommt. Ansonsten trägt ein normales Sweetshirt und Sneaker. Bernd trägt wie immer eine gut gebrauchte ältere Olivfarbene BW Hose, die jetzt nur noch bis zu den Knien reicht und dazu wadenhohe Springerstiefel. Und neben einem deutlich verwaschenen Shirt, trägt er um den Hals ein Lederhalsband. Und ich trage natürlich mal wieder meine Lieblingsjeans, eine abgeschnittene Levis 501, die vorne schon ziemlich dünn und eindeutig gelb verfärbt ist, da wo mein Schwanzpaket liegt. Darum riecht es auch so geil im Auto, als wir einstiegen, weil keiner von uns in den letzten Tagen sich geduscht hatte. Noch heftiger muss es somit in den Hosen riechen... - Schon alleine der Geruch macht mich total geil, weil bestimmt auch die BW Hose von Bernd so riecht. Dazu trage ich noch lange Gummistiefel und ein Rubber-Muscleshirt, das meine gepiercten Brustwarzen frei lässt. Alles im allem, es ist ein Outfit, mit dem man eigentlich nur abends in die Szene geht. Doch jetzt ist es Tag...

Wir drei sind ein gut aufeinander eingespieltes Team und haben schon öfters geile Wochenende und Nächte zusammen verbracht. Schon alleine deshalb, weil wir haben eine gemeinsame Vorliebe für versauten Sex mit viel Pisse und anderen Säften. - Und so geht die Fahrt also los. Auf den ersten Kilometern, bis wir aus der Stadt raus sind, sieht das auch ganz normal aus, wer in unser Auto schauen würde. Man kann so auch nur unsere Oberkörper durch die Fenster sehen. - Thomas fährt und ich sitze vorn daneben. Als wir schon gemütlich über die Bahn düsen, faßt Bernd von hinten an meine Titten und fängt leicht an den Ringen zu spielen. Als ich leise aufstöhne, weil meine Knospen sofort ganz hart werden, legte Thomas seine Hand auf mein Schwanzpaket. Drückt erstmal alles ab und meint "ihr geilen Säue könnt es wohl nicht mehr abwarten was, oder?" Da wir ja alle reichlich Kaffee getrunken hatten, und wir mit Absicht nicht mehr Zuhause aufs Klo gegangen waren, war meine Blase bereits zum Bersten voll. - Da ich Thomas Auto kenne, weiß ich, dass ich mir darum nun keine Gedanken machen muss... - Ich brauch mich nur entspannen und schon lasse ich etwas Pisse ab. Der Stoff der Jeans färbt sich sofort dunkel im Schritt, und der Geruch wird noch intensiver im Auto. Jetzt stöhnt Thomas auf

und knetet meine Eier fester und ich lasse mehr laufen. Dennoch muß ich aufpassen, dass ich im Auto nicht alles vollpisse. Ich will ja auch nicht alles vergeuden. Das wollen wir doch nachher in der Hütte richtig genießen. - Zum anderen, Thomas muß ja fahren. Das der sich überhaupt noch auf das fahren konzentrieren kann, ist ein Wunder. Denn ich sehe, dass sein Kolben sofort voll ausgefahren ist und seinen sowieso schon viel zu engen Gummishort noch mehr ausbeult. Nach dem nun meine Jeans erst mal im Schritt nass ist und Thomas alles mit seiner Hand abgerieben hat, führt er seine Hand zum Mund und leckt genüsslich die Pissfeuchtigkeit ab. Und er atmet tief ein, um auch den Pissgeruch zu riechen. - Derweil ist Bernd, der noch immer meine Nippel bearbeitet, sichtlich nervös geworden, weil er sagt gerade "Komm lass uns mal am nächsten Rastplatz rausfahren, bis zur Hütte ist es noch weit und solange halte ich es nicht aus." Worauf Thomas meint "du geile Sau kannst es wohl nicht mehr erwarten eine Dusche von uns zubekommen und danach durchgefickt zu werden." Er gibt zunächst keine Antwort, sondern muß sich wohl gerade selber an seine pralle Hosenfüllung gefaßt haben, weil er dann sagte "Jetzt ist es längst schon so feucht geworden, dass ich am liebsten weiter abpissen würde..." Schade das er hinter mir sitzt, so kann ich es nicht sehen, wie seine BW Hose jetzt nass geworden ist. Bei den alten Oliv-Uniformhosen, da sieht es doch nun mal besonders geil aus, wenn sie im Schritt dunkel wird. Wenn ich das in der Szene sehe, möchte ich am liebsten sofort davor knien... - Und ob es bei Thomas unter seinem Gummishort noch anders feucht geworden ist, das kann ich leider auch nicht sehen. Höchstens würde man erkennen, wenn es feucht über seine Waden herunter rinnt, aber die sind kaum zu erkennen, weil sie im dunkeln Fußraum stecken...

Endlich nach 2 Km kommt ein Rastplatz. Noch viel länger hätten es nicht mehr einhalten können, ohne das gleich alles in die Hose geht. - Thomas fährt raus. Es ist ein Rastplatz am Wald, wo es nicht mal eine Toilettenanlage gibt. Gut so! Wohl deshalb stehen hier auch nur zwei Autos. Ein Auto ist mit einer Familie besetzt, dass gerade ein Picknick macht und das andere Auto ist leer. Uns ist es egal. Wir wollen uns erstmal was gönnen. Also parkt Thomas etwas weiter hinten, wo gerade keiner steht. Dennoch muß ich beim Aussteigen darauf achten, dass die Familie nicht meine deutlich nasse Hose entdeckt. Vor allem nicht die Kinder, den die man muß sie ja nicht gleich auf uns Säue aufmerksam machen. Schließlich sind die eindeutig prallen Hosenbeulen, auch bei den anderen beiden so als zu eindeutig zu erkennen. - Wir verdrücken uns sogleich in die Büsche und kommen auf eine kleine Lichtung mit einigen rechten feuchten Stellen im Gras. - Bernd geht vor uns und Thomas blinzelt mir zu und macht eine Geste, die ich sofort verstehe. Er stellt Bernd ein Bein und dieser fliegt der Länge nach in eine der tieferen Pfütze rein. Ich habe schnell meine Handschellen in der Hand und ruckzuck sind Bernds Hände auf seinem Rücken gefesselt und er liegt voll im Schlamm. Thomas steht einige Meter vor ihm und herrscht ihn an "Los du Schlammsau komm her gekrochen und mach mir meine Schuhe sauber." Bernd hat große Mühe mit auf dem Rücken gefesselten Händen sich vorwärts zu bewegen. Als er vor Thomas liegt fängt er sofort an die verschmierten Turnschuhe von Thomas abzulecken. Dann richtet er sich auf die Knie auf und leckt die Beine von Thomas hoch. Jetzt merke ich, dass Thomas anfängt zu pissen, denn aus dem Saum seiner Gummiradler rinnt es gelb heraus. Bernd leckt ganz hektisch, denn er will nichts von dem kostbaren Nass versäumen. - Ich bin jetzt total aufgegeilt von diesem Schauspiel und will mich beteiligen, als ich am Rand der Lichtung einen Typen stehen sehe, der wie wild seinen Schwanz bearbeitet. Seine kurze Lederhose liegt zu seinen Füßen und sonst hat er nur noch ein Hundehalsband um und eine Kette verbinden seine Piercings an den Brustwarzen. Er ist ziemlich gut gebaut, breite Schultern und ein Waschbrettbauch. Offenes Gesicht kurze schwarze Haare. Ich brülle ihn an "Komm her du geiles Schwein." Er zuckt zusammen, hört mit dem wichsen auf und blickt mich mit erschrockenen Augen an. "Brauchst du eine extra Einladung?" brülle ich wieder.

Er kommt auf mich zu und als er vor mir steht, gebe ich ihm links und rechts was an die Backen und schreie ihn an "Wie kommst du Wichser dazu uns heimlich zu beobachten und dann deinen verpissten Schwanz zu wichsen? Wir müssen dir wohl erst mal Benehmen beibringen." Ich sage zu Thomas, der das Geschehen aufmerksam verfolgt hat "Ich glaube mit dem Burschen müssen wir was unternehmen." Ich greife die Kette die seine Brustwarzen-Piercings verbindet und ziehe ihn daran auf die Knie. Er schreit vor Schmerz kurz auf und im selben Moment bekommt er von Thomas eine Ohrfeige, die ihn in den Dreck wirft. Ich bin jetzt richtig geil geworden, diese Sau will ich mir vornehmen. Ich lasse ihn zu mir her robben und befähle ihm meinen Sack zu lecken. Was er ohne Widerwort macht. Er versteht sein Handwerk gut und schafft es beide Eier gleichzeitig in sein geiles Maul zu nehmen. Am liebsten würde ich sofort abspritzen, so geil bin ich. Thomas hat einen dünnen Zweig abgebrochen und fängt an dem Burschen damit den Arsch zu bearbeiten. Bei jedem Schlag zuckt der Typ zusammen, sagt aber kein Wort. Jetzt lasse ich Bernd den Arsch des Knaben mit der Zunge bearbeiten. Darin ist Bernd erfahren und der Typ stöhnt vor Geilheit auf. Als ich sicher bin, dass das Loch jetzt reif für meinen Kolben ist. Lasse ich den Typen meinen steifen Schwanz einspeicheln und rolle mir noch ein Gummi über. Derweil zieht Thomas Bernd von ihm weg. Ich setze meinen Pisser an und mit einem Ruck bin ich durch den engen Ring. Der Sklave schreit kurz auf und bekommt prompt von Thomas eine saftige Ohrfeige. Danach steckt er ihm seinen Monsterschwanz ins Maul. Ich entspanne mich etwas, warte bis meine Latte etwas eingefallen ist und dann lasse ich meine Pisse in den geilen Arsch laufen. Als ich fertig bin, ist mein Schwanz wieder steinhart und ich fange an in den Arsch zu stoßen. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl. Von meiner Pisse läuft natürlich einiges raus und Bernd diese geile Sau legt sich unter uns. Leckt wie wild meine auslaufende Pisse ab und wichst sich seinen Kolben. Ich merke wie es in meinen Eiern zu ziehen anfängt. Kurz bevor ich spritze ziehe ich meine Prügel raus und spritze meine heiße Ladung auf den Typen und auf Bernd, der in diesem Moment selbst seinen Geilschleim verspritzt. Thomas zieht seinen Schwanz jetzt aus dem Maul dieser geilen Sau und steckt ihn in den von mir durchgefickten und vollgepissten Arsch. Schon nach wenigen Stößen ist er auch soweit und zieht seinen Schwanz heraus und spritzt mit über Brust und Bauch und auch der Typ - er heißt Jan, wie wir später erfahren - wichst wie besessen und lässt eine Riesenladung auf meine Brust spritzen. Ich reibe mir das Sperma wie eine Bodylotion ein.

Um uns von der Aktion etwas zu erholen, klönen wir noch einen Moment und fragen dann Jan, ob er nicht Lust habe uns in der Hütte zu besuchen. Er will natürlich und lässt sich eine Wegbeschreibung geben. Da Thomas und ich schon wieder Druck auf der Blase haben, spritzen wir Jan und Bernd noch mit unserer Pisse ab, damit sie wenigsten nicht ganz so verdreckt aussehen. Wir gehen zu unserem Wagen zurück. Die Familie, die immer noch dort ist, sieht uns verwundert an. Was die wohl gedacht haben, den meiner Jeans und der BW Hose von Bernd hat es sicher angesehen, dass sie jetzt nicht nur im Schritt feucht sind. Und im Wagen macht sich Dank der verpissten Klamotten und des Spermas auf meiner Haut sofort ein äußerst geiler Geruch bemerkbar. Wir starten jetzt zur letzten Etappe zur Ostsee... - Wie wir auf die Bahn rausfahren, folgt uns direkt ein Auto. Es war Jan. Er war so heiß darauf, mit uns weiter rum zu sauen, dass er uns gleich hinterherfuhr. Die Fahrt bis dahin, die war auch nicht so weit. Während der Fahrt genossen wir es nicht nur, dass wir alle so eindeutig rochen. Besonders unsere Klamotten! Wir tanken auch gleich nach. Bis wir bei der Hütte von Thomas angekommen waren, war unser Getränkevorrat sogar fast aufgebraucht. Also mussten wir an einer Tanke anhalten, um noch für Nachschub zu sorgen. Auch Jan hielt an, um sich noch was zu Trinken zu kaufen. Wie wir an der Kasse standen, zum Bezahlen, meinte er, das er schon einen Druck darauf hat, dass er bestimmt gleich in die Hose pisst... - da der Kassierer so komisch schaute, zogen wir es vor, zu verschwinden. - Denn auf die Toilette an der Tankstelle, da wären wir

sicher nicht gegangen. Uns wird es mehr Spaß machen, die Pisse auf unsere eigene Art und Weise laufen zu lassen. Und das würde auch bald geschehen, denn auf unseren Hosen waren die feuchten Stellen schon wieder nass geworden. Nur bei Thomas war es nicht zu sehen, weil er den Gummishort trägt.

Kaum das wir bei der Hütte von Thomas an der Ostsee angekommen waren, verstaute wir nur noch schnell die Getränke. Das heißt, die Bierkisten ließen wir gleich vorm Haus stehen. Wir werden da sowieso ständig zu langen... - Nach dem noch eine größere Decke direkt vor dem Haus ausgebreitet war, ließen wir uns alle darauf fallen. Schnappten uns ein Bier... - diesmal konnte wir auch alle richtig saufen, keiner mußte heute noch fahren... - stießen die Flaschen aneinander, sofften sie gleich auf Ex und die nächste wurde geköpft... - doch kaum, dass das Bier in der Kehle gekippt war, wurde es auch Zeit, sich um unsere volle Blase zu kümmern. - Bernd wimmerte, was für uns das Zeichen war, das er es nicht mehr einhalten kann. Jan blickte Bernd an und wie er sah, dass sich auf seiner Hose eine nasse Stelle zeigt, rollte er so schnell rüber, dass wir nur zusehen konnten, was er macht. Er hatte Bernd nach hinten gestoßen, so dass der auf der Decke lag. Hatte sich sogleich auf die nasser werdende Hosenbeule gestürzt und saugte die Pisse durch den Stoff ab. - Wie Jan da wie ein Hund über Bernd hing, und die Pisse absaugte, sahen wir anderen, dass aus seiner Hose ebenfalls reichlich Pisse geflossen kam. - Das durfte so nicht ungenutzt bleiben. Ich rutschte zwischen die Beine von Jan, drehte mich auf dem Rücken und drückte mein Maul auf seine Hose. Erst jetzt merkte ich, dass auch seine Hose so riecht, als wäre sie mehr als nur einmal von Pisse getränkt worden. Sicher nicht so heftig wie bei mir, aber doch mehr als eindeutig. Ich saugte und lutschte nun auch alles ab, genauso wie es Jan bei Bernd macht.

Derweil hatte sich Thomas seinen Gummishort ausgezogen. Endlich bekam sein Pisser und alles andere auch mal mehr Luft... denn der Geruch, der sich so ausbereitete, der war noch heftiger als bei uns übrigen. Thomas stellte sich breitbeinig über uns und öffnete seine Schleuse. Den ersten Strahl bekam Bernd voll ins Gesicht. Dann lenkte er seinen Pissstrom weiter, um mich und Jan damit zu tränken. - Wie wir so von Pisse eingeseicht waren, kam Thomas herunter zu uns und wir wälzten uns zu viert auf der Decke, wo jetzt ein geil dampfender See stand... - Wie lange wir uns so zu viert vergnügt haben, wir wissen es nicht mehr so genau... - Es war ein total geiles Erlebnis, das wissen wir.